



**BUND**  
**Naturschutz**  
**in Bayern e.V.**

BUND Naturschutz in Bayern e.V. Am Brunnenhof 14 82256 Fürstenfeldbruck

**An die  
Örtliche Presse**

**82256 Fürstenfeldbruck**

**Kreisgruppe  
Fürstenfeldbruck**  
Am Brunnenhof 14  
82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon: 08141/ 69 67  
Telefax: 08141/ 51 45 84

fuerstenfeldbruck@bund-  
naturschutz.de  
www.fuerstenfeldbruck.bund-  
naturschutz.de

05.04.21

**Betreff: BUND Naturschutz Stellungnahme**

## **S4-Ausbau München-Eichenau: 4-gleisig Planen, 3-gleisig Bauen ???**

**1. Vorsitzende:  
Eugenie Scherb**  
Dohlenstraße 1  
82223 Eichenau

Telefon: 08141/ 72892  
E-Mail:  
eugenie.scherb@gmx.de

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehmen wir die Ankündigung der Bayr. Verkehrsministerin Kerstin Schreyer zur Kenntnis, die in einer Pressekonferenz mitgeteilt hat, dass auf Grundlage einer Machbarkeitsstudie die Bahnstrecke Pasing – Eichenau nach wie vor 3-gleisig ausgebaut werden soll, das 4. Gleis aber gleich mitgeplant wird. Freuen dürfen wir uns deshalb über die geplante Aufwärtskompatibilität, die wir seit Jahren gemeinsam mit ProBahn, mit der BI „S4-Ausbau jetzt“, mit dem Verkehrsforum FFB und politischen Parteien im Landkreis gefordert haben.

Doch damit ist es mit dem Lachen auch schon vorbei! Denn nachdem die DB seit Jahren im Auftrag der Staatsregierung den 3-gleisigen Ausbau plant und damit kurz vor der Planfeststellung steht, wird wieder eine fast fertige Planung von einer Staatsregierung in die Tonne getreten, deren Liste an Fehlentscheidungen jährlich länger wird. Bereits 2007 hatten wir angeblich eine 4-gleisige Ausbauplanung. Und in Anbetracht der Klimakrise und der großen Politikerversprechen zur Förderung des Öffentlichen Personenverkehrs ist der geplante nur 3-gleisige Ausbau nur bis Eichenau (statt bis FFB) eben nur ein weiteres Beispiel für staatliches Stückwerk. Ganz zu schweigen von den exorbitanten Mehrkosten, die verursacht werden, wenn die ganze Baumaßnahme einer Strecke in zwei parallele 12 km lange Bauabschnitte geteilt wird. Die Einschränkungen, die die daraus resultierende doppelte Baumaßnahme für den laufenden Zugverkehr mit sich bringen wird, und die Belästigungen der Anwohner werden damit über weitere Jahre ausgedehnt.

Bankverbindung:  
Sparkasse Fürstenfeldbruck  
IBAN:  
DE94700530700008056814  
BIC:  
BYLADEM1FFB

Die Fertigstellung der Baumaßnahme war bisher für 2030 geplant. Spät genug im Gegensatz zu manchen vollmundigen Versprechen verschiedener CSU-Politikern in der Vergangenheit. Durch die erneute Neuplanung wird sich die Fertigstellung um weitere 2-3 Jahre verzögern. Wir müssen also mit dem Jahr 2033 rechnen. Die vorgelegte Machbarkeitsstudie prognostiziert aber die Fahrgastzahlen nur bis zum Jahr 2035. Drei Jahre nach Fertigstellung, könnten die Zahlen also schon wieder überholt sein, und 3 Gleise bis Eichenau der Verkehrsbelastung nicht standhalten. Schaut so eine zukunftsfähige Planung zur Förderung des Schienenverkehrs aus?

Auch nicht mehr zum Lachen ist für zehntausende tägliche Fahrgäste der Umstieg von der 3-gleisigen Planung mit Außenbahnsteigen für die S-Bahn auf die 4-gleisige Planung mit Mittelbahnsteigen. Beim Umbau des Bahnhofes Buchenau und auch beim Bahnhof Puchheim haben wir uns immer für Außenbahnsteige eingesetzt. Sie können durch kurze Rampen an das Gelände angepasst und auch ohne Aufzüge erreicht werden. Der Bahnsteigsbereich mit dem Bahnhofsgebäude, einer Servicestation und Überdachungen kann bis zum Bahnhofvorplatz großzügiger und kundenfreundlicher gestaltet werden und Aufenthaltsqualität bieten. Mittelbahnsteige in der Mitte einer 4-gleisigen Anlage sind dagegen auch bei Überdachung eine zügige Angelegenheit ohne Aufenthaltsqualität. Die Erschließung ist nur über Aufzüge (die monatelang stillstehen können) und über endlose Rampenbauwerke möglich. Vorbei ist es dann mit dem Traum vom Außenbahnsteig Nord in Puchheim, und die Stunden des Eichenauer Bahnhofsgebäudes sind auch gezählt. Wollen wir uns das wirklich gefallen lassen? Kundenfreundlichkeit schaut anders aus!

Die Planer machen diesen Wechsel aus betriebswirtschaftlichen und ablauftechnischen Gründen. Es können Weichen, Signale und Fahrgleiskreuzungen gespart werden. Es ist an der Zeit, diese Planungsrichtlinie zu überdenken. Barrierefreiheit ohne große Umwege, Attraktivität und Aufenthaltsqualität müssen Vorrecht haben, wenn man Autofahrer zum Umsteigen bewegen und neue Kunden gewinnen will. Wir werden weiterhin für eine gute Lösung kämpfen müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Eugenie Scherb, 1.Vorsitzende Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

Gez. Thomas Brückner, Vorstandsmitglied der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck